



**Der Magistrat
STADT GROSS-UMSTADT**

Groß-Umstadt, den 01.11.2019

Niederschrift

34. Ortsbeiratssitzung Umstadt vom 28.10.2019

Anwesend:

Ortsvorsteherin

Frau Miriam Mohr

stellvertretender Ortsvorsteher

Herr Joachim Kühn

Ortsbeiratsmitglied

Herr Dr. Peter Ditter

Herr Karl Dörr

Herr Friedrich Jahn

Herr Stefan Jost

Herr Gerhard Pfeffermann

Herr Karl Werner Storck

Bürgermeister

Herr Bürgermeister Joachim Ruppert

Magistrat

Herr Stadtrat Diethard Kerkau

Herr Stadtrat Reinhold Ritter

Seniorenbeiratsvorsitzende

Frau Karin Rogalla

Seniorenbeirat

Herr Reinhard Schreek

Beginn der Sitzung: 20:00 Uhr
Ende der Sitzung: 21:43 Uhr

Tagesordnung:

34. Ortsbeiratssitzung Umstadt am 28.10.2019

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 18.September 2019
3. Wahl eines weiteren stellvertretenden Ortsvorstehers
4. Beratung und Beschlussfassung über die Gestaltung des Seniorennachmittags in Umstadt
5. 1.Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Groß-Umstadt für das Haushaltsjahr 2019
6. Mitteilungen des Magistrats
- 6.1. Fällung von Pappeln auf der Zuwegung zum Eidmannshof
7. Bericht über die Bürgerversammlung am 23.10.2019 zum Thema Freibad
8. Offene Aufträge und Sachstandsliste
9. Terminabstimmung Ortsbegehung Umstadt
10. Anregungen und Mitteilungen

Zu TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Ortsvorsteherin Miriam Mohr begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Einladung erfolgte fristgemäß mit Schreiben vom 18.10.2019.

Zu TOP 2 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 18. September 2019

Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll der 33. Sitzung. Damit ist das Protokoll genehmigt.

Zu TOP 3 Wahl eines weiteren stellvertretenden Ortsvorstehers

Karl Werner Storck wird einstimmig von den zu diesem Zeitpunkt anwesenden Ortsbeiratsmitgliedern gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Ja-Stimmen: 7 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0

Zu TOP 4 Beratung und Beschlussfassung über die Gestaltung des Seniorennachmittags in Umstadt

Ortsvorsteherin Mohr erklärt, dass man bei einem Treffen im kleinen Kreis beschlossen hat, den für den 7. Dezember vorgesehenen Seniorennachmittag abzusagen. Gründe dafür waren:

- Es steht kein Caterer zur Verfügung.
- Die Gruppe „Semmer Stoarn“ kann an dem Tag nicht auftreten.
- Insgesamt bestanden durch den Rücktritt des bisherigen Ortsvorstehers so viele terminliche Engpässe, die sich in der kurzen Zeit nicht schließen lassen.

Statt des Seniorennachmittags im Dezember wurde angedacht, entweder einen Ausflug mit mehreren Bussen oder eine Veranstaltung z.B. im Gruberhof oder auf der Bleiche im Frühjahr 2020 durchzuführen.

Die anschließende Diskussion zeigte auf, dass die Mehrheit zu einer Veranstaltung in Umstadt tendiert und von einem Ausflug abgesehen werden sollte.

Aufgabe des Ortsbeirates für die nächste Sitzung: Alle überlegen sich, mit welchem Konzept und an welchem Ort die Veranstaltung im Frühjahr durchgeführt werden könnte.

In der Diskussion wurde auch bedauert, dass jetzt in der Vorweihnachtszeit keine Veranstaltung für die Umstädter Senioren stattfinden kann. Daraufhin bot Herr Schreek an, dass zu der am 10. Dezember terminierten Weihnachtsfeier der Mitglieder der Seniorenhilfe auch die Senioren aus Umstadt eingeladen werden könnten, aber unter dem Vorbehalt, dass seine Vorstandskollegen diesem Vorschlag zustimmen.

Dieser Vorschlag fand die Zustimmung des Ortsbeirates und man wartet jetzt die Rückmeldung von Herrn Schreek ab.

Ob die für den Seniorennachmittag vorgesehenen Mittel ins nächste Haushaltsjahr übertragen werden können klärt Bürgermeister Ruppert.

Zu TOP 5 1.Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Groß-Umstadt für das Haushaltsjahr 2019

Bürgermeister Ruppert erläuterte, dass es in dem Nachtragshaushalt in erster Linie um die Planungskosten sowie Kosten der Untersuchung der Bodenbelastung für die Schwimmbadsanierung geht. Der Ortsbeirat nahm den Nachtragshaushalt zur Kenntnis.

Zur Kenntnis genommen

Zu TOP 6 Mitteilungen des Magistrats

Bürgermeister Ruppert informierte über:

- Fahrbahnmarkierungen in der Zimmerstraße und der Krankenhausstraße
- Die 14-tägige Sperrung der Georg-August-Zinn-Straße zwischen Amtsgerichtkreuzung und Goethestraße, wegen Hausanschlüssen für den dortigen Neubau sowie der Beseitigung eines doppelten Entwässerungsstrangs durch die Stadt
- Die Belastung der Anlieger durch die Abfuhr des Aushubs der Kreisklinikbaustelle, die aber mit Beendigung der Erdarbeiten geringer werden dürfte. Dabei stellte er fest, dass die Kommunikation mit Krankenhausverwaltung/Baustelle sich inzwischen deutlich verbessert hat.
- Bauverzögerung am MPG
- Verzögerung an der Ernst-Reuter-Schule mit voraussichtlichem Baubeginn erst in 2023, wobei die Stadt wenig Einfluss auf eine wünschenswerte Beschleunigung hat.

Zu TOP 6.1 Fällung von Pappeln auf der Zuwegung zum Eidmannshof

Die notwendige Fällung der Pappeln wird zur Kenntnis genommen.

Zu TOP 7 Bericht über die Bürgerversammlung am 23.10.2019 zum Thema Freibad

Bürgermeister Ruppert zieht das Fazit, dass es im ersten Teil der Veranstaltung gelang, die Bürgerschaft sachlich zu informieren und Wissenslücken zu schließen. Bei allem Verständnis für die zum Teil sehr emotionalen Äußerungen zum Ende der Veranstaltung sei aber klar, dass jetzt nicht alles anders geplant werden könne, dass der Kostenrahmen einzuhalten sei und dass man den Zuschuss von 3,5 Mio Euro nicht gefährden wolle.

Stefan Jost bemängelte, dass der Bürgerschaft zu wenig Raum zum „Luft ablassen“ gegeben wurde und stellte noch einmal die Wichtigkeit des Kostenrahmens von 10 Mio Euro heraus.

Peter Ditter berichtete von Rückmeldungen aus der Bürgerschaft, dass der erste Teil mit den Erläuterungen des Bürgermeisters und der Bädergesellschaft zu lang gewesen sei und dass ein Teil des Publikums schon vorzeitig den Saal verlassen hatte. Er stellte fest, dass abschließend alle Fraktionssprecher auf die Forderung des Fördervereins eingegangen sind, bis zum Finden eines Planers im Februar 2020 die Kommunikation zu intensivieren, damit dem Planer gegebenenfalls konkrete Änderungen zum vorliegenden Konzept übergeben werden können. Er wollte wissen, in welcher Form jetzt diese Kommunikation betrieben werden soll. Dazu verwies der Bürgermeister auf den schon bestehenden Arbeitskreis zur Schwimmbadsanierung, wobei überlegt werden müsse, wie die Schulen einbezogen werden sollen.

Karl Dörr betonte eindringlich die Wichtigkeit der ergebnisoffenen Gespräche in den nächsten 4 Monaten, in denen neue Vorschläge zu verifizieren und gegebenenfalls auch zu verwerfen seien. Hoher Bedeutung misst er der Transparenz dieses Prozesses und der ständigen Zwischeninformation der Öffentlichkeit bei. Es dürfe nicht passieren, dass wie beim jetzigen Konzept erst am Ende wieder ein fertiges Ergebnis der Öffentlichkeit präsentiert werde.

Zu TOP 8 Offene Aufträge und Sachstandsliste

- Zu 4182 „Radwegkonzept“ wird der über den neuen Sachstand im nächsten Bauausschuss berichtet werden.
- Zu 4448 „Verbot von Feuerwerkskörpern“ wird diskutiert, dass Verbote eigentlich zu kontrollieren und die Nichteinhaltung zu sanktionieren sei, dass aber eine Kontrolle wegen des hohen Personalaufwandes eigentlich nicht möglich ist. Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit soll rechtzeitig und mehrmals auf das bestehende Verbot in der Nähe von Fachwerkhäusern Kirchen, Kliniken und Altenwohneinrichtungen hingewiesen werden.
- Zu 4252 „Weinbergsrundfahrten“ ist der Bürgermeister in Kontakt mit dem Weinbauverein und einem Veranstalter der Rundfahrten.

Zu TOP 9 Terminabstimmung Ortsbegehung Umstadt

Da am 07. Dezember jetzt kein Seniorennachmittag stattfindet, soll an diesem Tag ab 11:00 Uhr eine Ortsbegehung/Befahrung stattfinden. Treffpunkt ist vor dem Rathaus mit Fahrrädern.

Zu TOP 10 Anregungen und Mitteilungen

Karl Werner Storck:

- Fragt nach der Notwendigkeit bzw. dem Vorliegen von Personenbeförderungsscheinen für die Weinbergsrundfahrten. Miriam Mohr versucht, dies beim RP zu klären.
- Zum Thema Einhalten von Verboten schlägt er vor, die Schilder „Verkehrsberuhigten Bereich/Zone“ in der Curtigasse zu entfernen. Viele hielten sich nicht dran und es werde wild geparkt, kontrolliert werde offenbar nicht. Um glaubwürdig zu bleiben, bliebe entweder das Entfernen der Schilder oder Kontrollen (auch abends). Gleiches gelte für die Schulstraße, wo am Engpass an der Gymnasiumbaustelle trotz Verbot geparkt werde.

Frieder Jahn:

- Schlägt vor, dass man unbeleuchtete Absperrpfosten mit Leuchtfarbe anstreicht, um Verletzungsgefahren daran zu vermindern.
- Beklagt das wenig attraktive Angebot von Geschäften in der Innenstadt (viele Frisöre, Nagelstudios) führt als vorzeigbares Beispiel Dreieichenhain an und stellt sich vor, dass das Stadtmarketing für attraktivere Angebote sorgen könnte. Bürgermeister Ruppert weist hier auf die geringen Einflussmöglichkeiten der Stadt hin und sieht es als positiv an, dass Umstadt relativ wenig Leerstand hat. Der Einzelhandel werde sich verändern u.a. auch wegen der Interneteinkäufe.

Joachim Kühn:

- Berichtet von einem durchgehenden Summton in der Habitzheimer Ruh, der auch schon der Stadt gemeldet sei. Laut Bürgermeister wäre das in dem Fall sicher schon an den RP weitergeleitet worden, der für die Lärmemissionen der Industrie zuständig sei.

Miriam Mohr
Ortsvorsteherin

Dr. Peter Ditter
Schriftführer